

Verkehr
Herr Alfred Zeller
FD III.6.3

Bad Schwalbach 24.08.2020

An

ST-KR

über

Herrn Landrat
Frank Kilian

L. 25. August 2020

Herrn FBL III
Stefan Krebs

SK 24.8

Stellungnahme zur Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion Rheingau-Taunus Nr. 10/20 vom 03. August 2020

Thema: Dienstleistungen des Rheingau-Taunus-Kreises

Anfrage:

1. Welche Beschränkungen für die Nutzer gibt es derzeit noch in den KFZ-Zulassungsstellen des RTK?
2. Wie viele Beschwerden gab es im Hinblick auf die Nutzungsbeschränkungen?
3. Gibt es Überhänge bei der Antragsbearbeitung und wenn ja, in welcher Größenordnung?
4. Was sind und waren die Gründe für die Nutzungsbeschränkungen und wann wird wieder ein uneingeschränktes Angebot zur Verfügung stehen?
5. Welche weiteren durch Corona bedingten Einschränkungen der Dienstleistungen bestehen zurzeit beim RTK und seinen Gesellschaften?
Wir bitten um eine Aufstellung mit Angabe konkreter Begründungen und Nennung der zeitlichen Perspektive für eine uneingeschränkte Dienstbereitschaft.

Stellungnahme FD III.6:

Zu 1:

Die Vorsprache von Privatkunden*innen ohne vorherige Online-Terminvereinbarung war bis 21. August 2020 nur montags und mittwochs in Bad Schwalbach möglich. Ab dem 24. August 2020 ist zusätzlich die Zulassungsbehörde in Idstein montags und donnerstags für Privatkunden*innen ohne vorherige Online-Terminvereinbarung geöffnet.

Zu 2:

Die Gesamtzahl der Beschwerden im Hinblick auf die Nutzungsbeschränkungen ist nicht zu beziffern, da diese an den verschiedensten Stellen eingegangen sind und von dort in der Regel auch beantwortet wurden.

Zu 3:

Aktuell (Stand 24.08.2020) beträgt für die Zulassungsbehörde in Rüdesheim am Rhein die Wartezeit auf einen online zu buchenden Termin 2 Wochen. Für die Zulassungsbehörde in Bad Schwalbach beträgt diese Wartezeit 4 Wochen (hierbei ist jedoch zu beachten, dass in dieser Zeitspanne für 8 Arbeitstage keine Termine gebucht werden können, da hier für die Laufkundschaft geöffnet ist).

Auf die beigelegte Anlage wird verwiesen. Der Vergleich der Zulassungszahlen zeigt, dass gegenüber dem Vorjahr in den ersten sieben Monaten dieses Jahres ca. 7.000 Fälle weniger bearbeitet wurden. Im Monat Juli 2020 wurden im Jahresvergleich die höchste Fallzahl bearbeitet. Zudem verdeutlicht die Tabelle grundsätzlich steigende Fallzahlen in den Zulassungsstellen.

Zu 4:

Gründe für die Nutzungsbeschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie waren der Lockdown und sind weiterhin die einzuhaltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Letztere bewirken dass die Kunden*innen wegen der kleinen und engen Wartebereiche bis zu ihrem Aufruf vor den Gebäuden warten müssen.

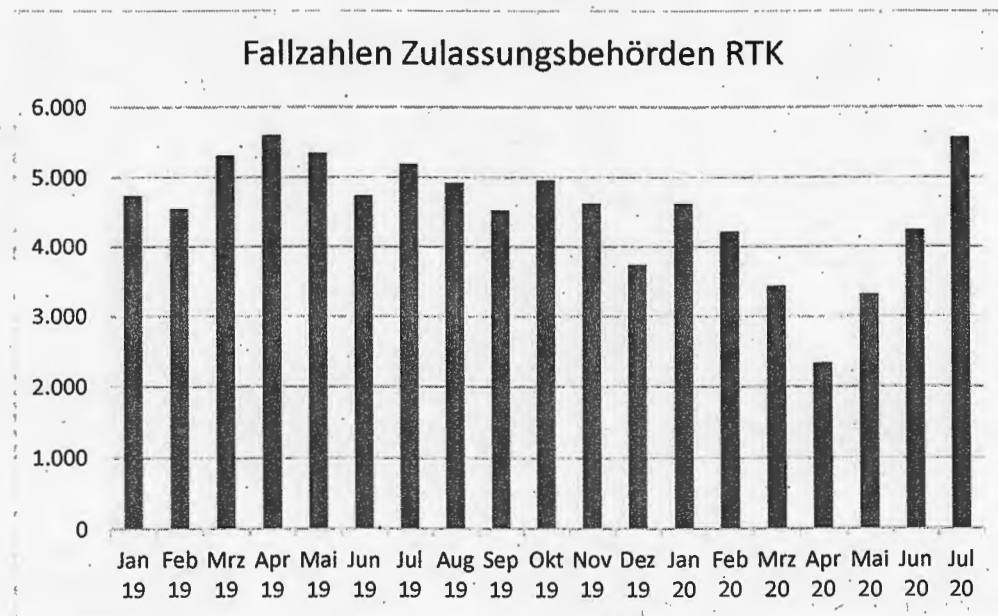
Zu 5:

Kann vom Fachdienst III.6 nicht beantwortet werden.



Zeller

Anlage



Das Diagramm zeigt für das Jahr 2019 einen typischen Verlauf mit der Spitze der Fälle im Frühjahr und nachlassenden Zahlen im Herbst und Winter. Im Jahr 2020 ist der Einbruch der Fallzahlen ab März deutlich zu erkennen.

Durchgänge	Jan	Feb	März	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
2018	4.272	3.905	4.961	5.163	4.880	4.903	5.103	5.253	4.221	5.174	4.659	3.406	55.900
2019	4.743	4.552	5.319	5.614	5.354	4.743	5.195	4.931	4.528	4.964	4.631	3.742	58.316
2020	4.628	4.222	3.434	2.330	3.321	4.242	5.579		0	0	0	0	28.384

Summe Juli 2018 33.187

Summe Juli 2019 35.520

Summe Juli 2020 27.756

Die Summen zum Juli zeigen, dass ca. 7.000 Fälle in den ersten 7 Monaten weniger bearbeitet wurden. Es ist davon auszugehen, dass ein großer Teil dieser Fälle in den kommenden Monaten bearbeitet werden muss. Im Monat Juli 2020 wurden im Jahresvergleich die höchsten Fälle bearbeitet. Zudem verdeutlicht die Tabelle grundsätzlich steigende Fallzahlen in den Zulassungsstellen.